

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 226.

Freitag den 27. September.

1861.

Bei Ablauf des Dritten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Vierte Quartal 1861 in der ersten Woche mit „**Beim Silbergroschen**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerationss-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht

aus der Stadtverordneten-Sitzung
am 16. September 1861.

(Schluß.)

7. Um die Ausführung der beschlossenen Uferarbeiten im Hospitalsgarten besser überwachen zu können, hält der Stadtbaumeister die Annahme eines Ansehers mit 20 Sgr. täglichem Lohn für nothwendig und die beschlossene Submision nur in Bezug auf das Material für ausführbar, während die Arbeiten im Tagelohn ausgeführt werden müssen. Der Magistrat beantragt, sich hiermit einverstanden zu erklären.

Da es bei dieser Arbeit besonders auf sachverständige Ausführung ankommt, so wurde in der Versammlung vorgeschlagen, dieselbe dem Bühnenmeister Pönitsch zu übertragen, durch welchen nach Anschaffung des Materials alle Arbeiten wie beim Staat in Accord gegeben werden würden.

Die Versammlung macht diesen Vorschlag zu den übrigen und ersucht den Magistrat mit dem genannten Beamten weiter zu verhandeln und dabei Submision und Accord festhalten zu lassen.

8. Für die diesjährige Herbsthütung in den Pulverweiden und auf der Rathswiese sind 5 Rth.

Pacht geboten, wofür auf den Antrag des Magistrats der Zuschlag erteilt wird.

9. Es ist für nothwendig erachtet, das neue Schulgebäude schon jetzt gegen Feuergefähr zu versichern und die Elberfelder Versicherungs-Anstalt, bei welcher bereits sämtliche städtische Gebäude affecurirt sind, hat sich auch für eine Prämie von $\frac{2}{3}^0$ dazu bereit erklärt.

Der Magistrat beantragt, sich mit der Versicherung auf vorläufig ein Jahr einverstanden zu erklären, was von der Versammlung geschieht.

10. In Betreff der Anlegung von Latrinen im neuen Schulgebäude ist es fraglich geworden, ob dazu ein besonderes neues Gebäude zu errichten oder das jetzt noch bestehende alte Wohnhaus dazu einzurichten sei. Die Bau-Commission hat sich für die erste Alternative ausgesprochen und da durch gänzliche Wegnahme des alten Gebäudes eher mehr Kosten entstehen, als durch einen gänzlichen Neubau, so ist auch der Magistrat mit dieser Ansicht einverstanden und beantragt zu genehmigen, daß dieser Neubau veranschlagt werde.

Die Versammlung ist mit Anfertigung des Anschlags einverstanden.

11. Die Rechnungen der Hospitals-Kasse pro 1858 und 1859 sind zur Prüfung, event. Decharge vorgelegt. Nach denselben ist

Einnahme 1858: 2165 Rth. 8 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$
Capitalzinsen, 105 Rth. 6 Sgr. 3 $\frac{1}{2}$ Legatzinsen,

6194 *Rh.* 5 *Sgr.* 6 & Ertrag der Grundstücke, 475 *Rh.* 28 *Sgr.* 9 & Berechtigungen, 2373 *Rh.* 20 *Sgr.* Einkaufsgelder, 65 *Rh.* 2 *Sgr.* Verlassenschaften, 733 *Rh.* 25 *Sgr.* 8 & erstattete Pflege, 229 *Rh.* 25 *Sgr.* 6 & Insgemein, 1530 *Rh.* 20 *Sgr.* 6 & außerordentlich, 13,873 *Rh.* 22 *Sgr.* 8 & Sa.

Ausgabe 1858: 98 *Rh.* 22 *Sgr.* 10 & Legate, 251 *Rh.* 26 *Sgr.* Steuern und Erbzinsen, 7 *Rh.* 18 *Sgr.* 9 & fixirte Ausgaben, 870 *Rh.* Besoldungen und Löhne, 35 *Rh.* 9 *Sgr.* Büroaufkosten, 356 *Rh.* 24 *Sgr.* 7 & Unterhaltung der Grundstücke, 4460 *Rh.* 20 *Sgr.* Verpflegung, 722 *Rh.* 4 *Sgr.* 2 & Unterhaltung der Utensilien und Wäsche, 1199 *Rh.* 22 *Sgr.* 11 & Heizung und Beleuchtung, 367 *Rh.* 23 *Sgr.* 8 & Rurkosten, 279 *Rh.* 21 *Sgr.* 9 & Insgemein, 4173 *Rh.* 2 & außerordentlich, Capitalkauflegungen, 12,823 *Rh.* 13 *Sgr.* 10 & Sa.

Einnahme 1859: 2372 *Rh.* 10 *Sgr.* 11 & Capitalzinsen, 105 *Rh.* 6 *Sgr.* 3 & Legatzinsen, 6766 *Rh.* 21 *Sgr.* 3 & Ertrag der Grundstücke, 475 *Rh.* 28 *Sgr.* 9 & Berechtigungen, 1000 *Rh.* Einkaufsgelder, 110 *Rh.* 9 & Verlassenschaften, 1345 *Rh.* 19 *Sgr.* 6 & erstattete Pflege, 184 *Rh.* 6 *Sgr.* 8 & Insgemein, 4108 *Rh.* 16 *Sgr.* 2 & außerordentlich, 16,468 *Rh.* 20 *Sgr.* 3 & Sa.

Ausgabe 1859: 100 *Rh.* 11 *Sgr.* 5 & Legate, 132 *Rh.* 27 *Sgr.* 9 & Steuern und Erbzinsen, 7 *Rh.* 18 *Sgr.* 9 & fixirte Ausgaben, 870 *Rh.* Besoldungen und Löhne, 30 *Rh.* 26 *Sgr.* Büroaufkosten, 809 *Rh.* 23 *Sgr.* 10 & Unterhaltung der Grundstücke, 4980 *Rh.* 12 *Sgr.* 3 & Verpflegung, 674 *Rh.* 27 *Sgr.* 6 & Unterhaltung der Utensilien und Wäsche, 1190 *Rh.* 25 *Sgr.* 9 & Heizung und Beleuchtung, 412 *Rh.* 3 *Sgr.* 7 & Rurkosten, 343 *Rh.* 16 *Sgr.* 2 & Insgemein, 4869 *Rh.* 17 *Sgr.* 10 & außerordentlich, Capitalkauflegungen, 14,423 *Rh.* 10 & Sa.

Gegen das Materielle beider Rechnungen fand sich nichts zu erinnern, es wurde deshalb Ertheilung der Decharge bewilligt.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Predigtanzeigen.

Am 18. Sonntage n. Trinitatis (den 29. Septbr.) predigen:

Zu H. E. Frauen: Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner. Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Pfanne.

Montag den 30. September um 8 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel. Um 2 Uhr Herr Diac. Schmeißer.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Herr Cand. min. Dr. Leidenroth.

Mittwoch den 2. October Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Diaconus Pinckernelle.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Superintendent Dr. Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Zahn.

Montag den 30. September Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Bithorn aus Brinnis.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 28. September Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 29. September um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 2. October Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Sonntag den 29. September Nachmittags 4 Uhr in der **St. Moritzkirche** Herr Candidat Rathmann.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An Better in München. 2) Hempel in Lauchstedt. 3) Bölkner in Creuznach. 4) Schäfer in Berlin. 5) Berthold in Neufirk. 6) Könick in Magdeburg. 7) v. Brozowsky in Kerpen. 8) Kögel in Goslar. 9) Hirschfeld in Wulfsen. 10) Schaaß in Leipzig mit 1 *Rh.* Einzahlung.

Halle, den 24. September 1861.

Königliches Post-Amt.

Raffinirtes Nüböl,

hell und sparsam brennend, empfiehlt
Gustav Niemeyer, an der Moritzkirche Nr. 5.

Der Winter-Cursus in meiner höhern Töchterschule beginnt am 8. October. Zur Aufnahme von Schülerinnen bin ich in den Vormittagsstunden am 4., 5. und 7. desselben Monats bereit.

Emma Pochhammer.

Auction.

Sonnabend d. 28. Septbr. Nachmittag 2 $\frac{1}{2}$ Uhr versteigere ich Steinweg Nr. 25 auf dem Hofe: 1 Koch-, 1 Kanonen- u. 1 Thonofen mit Röhren, div. Eisenzeug, 1 Kleider- u. Küchenschrank, 1 guten rund. Klappstisch, 1 Partie g. geb. Robrkühle, 1 Fleischfloh, 1 lange Holztafel, 1 Backtrog, 1 Senfmühle, 3 Weinlager, 1 Hundehütte, 1 Wasserfaß, Weinflaschen, etwas Brennholz u. einige Federbetten u. s. w.

Hoppe, Auct.-Commis. u. gerichtl. Taxator.

In Flaschen und ausgemessen
Alizarin- und schwarze Stahlfedertinte, die anerkannt beste, Rannische Straße Nr. 9 im engl. Stahlfederladen.

Ganz frischen Seedorf
erhielt so eben **G. Goldschmidt.**

Vorzügl. Hummersalat
bei **G. Goldschmidt.**

Märkische Rübchen,
a Meße 4 $\frac{1}{2}$ Lgr. **G. Goldschmidt.**



300 Stück



schwere fette Hammel

sind in Diemitz eingetroffen, wozu ich Kauflustige einlade. **Möbius.**

Einen 6' hohen Gummibaum, 1 eben so hohe Akazie und 1 Lerche mit Bauer zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Gasparer empf. C. F. Ritter, gr. Urstr. 42.

Frischer junger Buchsbaum zum Verpflanzen ist zu haben Barfüßerstraße Nr. 14.

Ein altes Sopha verkauft Freudenplan Nr. 5.

Fenster-Verkauf.

Zwei Stück gut erhaltene Stubenfenster, 6' hoch, 3' 6" breit, und einige Oberlichtfenster sind zu verkaufen bei **A. Kranz.**

Verschiedene leere Eimer- und Ankergebände sind zu verkaufen bei **A. Kranz.**

Eine Kinder-Bude zum Spielen, 2 Berl. Ell. hoch, nebst Fliegenschrank ist billig zu verkaufen große Brauhausgasse Nr. 4.

Eine noch gute zweifelhige Schneider-Werkstelle ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen kl. Schlamm Nr. 12, eine Treppe hoch.

Ein verschließbarer Schreibtisch zu verkaufen Jägerplatz Nr. 15.

Medizinalrath Dr. Schmalz

aus Dresden wird heute und morgen, Freitag und Sonnabend, in Halle, „Stadt Hamburg“

Gehör- und Sprach-Kranken,
sowie den an Ohr-Sausen, Rauschen, Zischen, Pochen u. dgl. Leidenden, Rath ertheilen: 8—1 Uhr.

Stablissemments-Anzeige.

Einem geehrten Publikum die ergebendste Anzeige, daß ich mich hier selbst Scharrnstraße Nr. 2 als Schmiedemeister etablirt habe, und bitte bei vorkommendem Bedarf mich gütigst berücksichtigen zu wollen. Halle, im September 1861.

Carl Göschke, Schmiedemeister.

Einspännige Fuhrer werden besorgt
große Schloßgasse Nr. 8.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat die Modellzeichlerei zu erlernen, kann am 1. October bei uns eintreten. **Jung & Must.**

Ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen wird verlangt neue Promenade Nr. 10, 2 Tr.

Ein Mädchen sucht einen nicht zu schweren Dienst. Zu erfragen große Steinstraße Nr. 65.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wünscht zur selbständigen Führung der Küche zum 1. October noch einen guten Dienst. Zu erfragen große Steinstraße Nr. 17 auf dem Hofe rechts 1 Treppe hoch.

Eine Familien-Wohnung

von 5 Stuben und einigen Kammern in 1. oder 2. Etage, frei gelegen, wo möglich mit Gartengebrauch, entweder in der Promenade oder in den neuen Straßen vor dem Leipziger Thor, wird zu Ostern 1862 zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter Angabe der Räumlichkeiten und des Miethspreises an Frau Dr. **Fritsch**, Frankensstraße Nr. 5, gefälligst franco zu adressiren.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung, bestehend in 1 Stube, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör, im Preise von ca. 24 \mathcal{R} . in der Nähe des Frankensplatzes wird sofort zu miethen gesucht. Näheres in den 3 Schwänen.

Gummitbran,

das bereits anerkannte beste Mittel, um Rutschverdecke, Riemenzeug, Stiefeln und Schuhe weich und wasserdicht zu machen, empfiehlt
Albert Schlüter, große Steinstraße.

Ein Paar einzelne Leute suchen zum 1. October eine Wohnung im Preise von 20—22 *R.* Das Nähere große Ulrichsstraße Nr. 33.

2 Stuben, R. u. R. sind zum 1. October c. in den Weingärten Nr. 9 beziehbar.

Stube, R. u. R. an eine einzelne Dame oder stille kinderlose Mieter Rannische Straße Nr. 4.

Eine möblirte Stube und Kammer ist an 1 oder 2 einzelne Herren zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen Ober-Leipzigerstraße Nr. 49.

Landwehrstraße Nr. 3 ist ein gut möblirtes Zimmer zum 1. October zu vermieten.

Von Böllberg bis zur Schwemme ist eine Wagenspizleiste verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **S. Bernstein** in Glaucha.

Ein kleiner Hund, braun mit weißen Pfoten, ist entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Gottesackerstraße Nr. 2.

Ein weiß und gelb gefleckter Hund zugehauen Sommergasse Nr. 7.

7 Säcke gefunden gr. Ulrichsstraße 51, 2 Tr.

Orchester - Musikverein

Sonnabend den 28. September Abends 7 Uhr
 Generalversammlung
 im Parterrelocal des „Kronprinzen.“

Felsthal - Liedertafel.

Unsere Gesangstunden finden von jetzt ab Dienstag und Freitag im Gasthof „zum preussischen Hof“ statt.
 Der Vorstand.

Handwerker - Bildungs - Verein.

Sonntag den 29. d. Mts.

Kränzchen im Bürgergarten.

Anfang Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Der Vorstand.

Ummendorf.

Sonntag den 29. Gesellschaftstag.
 Omnibusfahrt ab Halle 2 $\frac{3}{4}$ Uhr, 4 Uhr u. f. w.
 Matsch.

Die Ehre eines höchst achtbaren Mannes aus den höheren Ständen der Stadt ist durch einen Prozeß, der lediglich in der Absicht angestellt ist, um Geld zu erpressen, so stark compromittirt, daß es als eine dringende Pflicht erscheint, den Makel von diesem Ehrenmanne hinwegzunehmen. Gegen denselben war nämlich von Menschen aus der niedrigsten Volksklasse auf die raffinirteste Weise eine Klage wegen Zahlung von Alimenter erhoben. Jeder vernünftige Mensch wird nun die klare Unschuld leicht erkennen, wenn er erwägt, daß ein in der ganzen Stadt wohlbekannter und sehr geachteter Mann, dem wegen seines Berufes besonders Alles an der Erhaltung seiner Ehre gelegen sein muß; ein Familienvater, ein so wohlhabender Mann, dem die Zahlung von einigen hundert Thalern, wozu er vor dem Prozesse wiederholt mündlich und schriftlich aufgefordert war — eine wahre Kleinigkeit gewesen wäre, wenn er sich auch nur im Geringsten schuldig gefühlt hätte, es gewiß nicht zu einer Klage vor Gericht hätte kommen lassen, sondern nöthigenfalls im Stillen mit einer zehnfachen Summe den Kläger befriedigt haben würde. Wie würde sich ferner ein anerkannt religiöser Mann der Möglichkeit aussetzen, wenn trotz seiner etwaigen Schuld das Gericht die Kläger abweisen würde, alsdann einen Meineid leisten zu müssen. Der Richter erster Instanz hat mit Rücksicht auf die zu Gunsten des Verklagten vorliegenden Momente, demselben den Reinigungs Eid auferlegt und der Verklagte kann und wird mit dem reinsten Gewissen diesen Eid leisten, sich seiner Unschuld bewußt, da er nicht einmal den Versuch der Verleitung der qu. Person gemacht hat.

Gegen das Erkenntniß ist allerdings appellirt, allein dieselbe ist den Klägern mit einem Armutts-atteste in der Tasche sehr leicht. Doch dürfte bei der klaren Sachlage eine andere Entscheidung wohl nicht zu erwarten stehen.

Der liebe Gott behüte jeden braven Mann vor ähnlichem Schicksal!

Warne abermals, Niemand auf meinen Namen zu borgen, noch für meine Rechnung Gelder zu zahlen.
Louis Forberg.